

„Stadteingriffe“ zeigen Gewohntes im neuen Kontext

Neu-Isenburg – „Kleine Stadteingriffe“ nennt Thomas Neumaier seine Ausstellung in der Stadtgalerie: Die Vernissage ist am Freitag, 12. April, 19 Uhr, in der Schulgasse 1 (über dem Bürgeramt Neu-Isenburg). Bis 29. Juni sind die Arbeiten dort zu sehen: montags bis donnerstags, 7 bis 18 Uhr; freitags, 7 bis 13 Uhr; samstags, 8.30 bis 12.30 Uhr.

Das Grußwort spricht Landrat Oliver Quilling, Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein eröffnet die Schau. Als Einführung ist ein Dialog mit Thomas Neumaier und Kunsthistoriker Marco Thoms geplant.

Thomas Neumaier (geb. 1948 in München) wuchs in Neu-Isenburg auf und hatte bereits 1969 seine erste Einzelausstellung in der Neu-Isenburger Galerie Savage eye. Nach verschiedenen Studien entschied er sich, als Arbeiter in die Fabrik zu gehen. Geprägt von 20 Jahren Arbeit in den Werkhallen, schuf er zunächst politische Plakate und Collagen, bevor er sich der Objektkunst zuwandte. Heute erstellt er Objekte, Rauminstallationen und „künstlerische Eingriffe in das öffentliche städtische Leben“. Seine Arbeiten waren und sind in zahlreichen Einzelausstellungen und internationalen Ausstellungsbeiträgen zu sehen.

Das musikalische Programm – von Musiker Johannes Novak für die Vernissage geschaffen – besteht aus einer Verschmelzung von instrumentalen Klängen und Stadtgeräuschen.



Eingriffe in das städtische Leben von Thomas Neumaier.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

**Apotheken:** Bereitschaftsdienst von 9 Uhr bis morgen, 9 Uhr: **Kronen-Apotheke**, Frankfurter Straße 89, Neu-Isenburg, ☎ 06102 39081, **easyApotheke im Ostend**, Louis-Appia-Passage 10, Frankfurt, ☎ 069 348732220. **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 19-23 Uhr, Asklepios-Klinik Langen, Röntgenstraße 20; ☎ 116117.

SERVICE

**Bürgeramt:** 7-18 Uhr, Schulgasse 1. **Bürgeramt Gravenbruch:** 8.30-11.30 u. 14-18 Uhr, Dreiherrnsteinplatz 4. **Hilfe für ältere Bürger/EsSEN auf Rädern:** 10-12 Uhr Sprechstunde, Hirtengasse 15, ☎ 23320. **Ortsgericht:** 9-12 Uhr, Rathaus, Hugenottenallee 53 (Anmeldung ☎ 06102 241342). **Stadtteilzentrum West:** 9-12 Uhr, Sprechstunde, Kurt-Schumacher-Straße 8. **DRK-Kleiderladen:** 10-12 u. 15-17 Uhr, Bahnhofstraße 58. **Tagesmütter- und Babysitterzentrale:** 10-12 und 15-18 Uhr, Sprechstunde, Ludwigstraße 75-79, ☎ 06102 1335. **VdK-Sprechstunde:** 9-12.30 Uhr, Hugenottenallee 82, Terminvereinbarung ☎ 06102 26906.



Wetter verhilft Flohmarkt auf dem Wilhelmsplatz zu Auftakt nach Maß

Perfekter Start in die Open-Air-Flohmarktsaison auf dem Wilhelmsplatz: Wenn gleich es die eine oder andere Irritation über den Beginn gab, waren dennoch alle Standbetreiber rechtzeitig auf ihren Plätzen. „Ich habe mal was von 9 Uhr und mal was

von 10 Uhr gelesen, war aber kurz nach 8 hier – und ich war nicht der Erste“, berichtete Roman Dackermann (rechts), der zu den Stammgästen auf Besuchersseite zählt. „Das hier ist kein Platz, um zu Reichtümern zu kommen. Es ist vielmehr ein

Treffpunkt mit sozialem Charakter – man muss einfach Spaß daran haben“, sagt Dackermann. Das Wetter mit sommerlichen Temperaturen spielte bestens mit. Auf dem Neu-Isenburger Flohmarkt findet jeder was – Bücher, Mode und Kinderspiel-

zeug, es ist für alle was dabei. Der nächste Trödelmarkt ist am 4. Mai, die Standplatzvergabe am Samstag, 13. April, von 10 bis 12 Uhr im Foyer der Hugenottenhalle. Gebühr: vier Euro. Restplätze und weitere Infos: ☎ 06102 747411.

TEXT/FOTO: POSTL

Kultur im Güterbahnhof ist denkbar

Konzept für Gebäude wird erst entwickelt, wenn RTW-Planfeststellung steht

VON KAI SCHLICHTERMANN

Neu-Isenburg – Rund um den alten Güterbahnhof in der Carl-Ulrich-Straße 8 tut sich viel: Auf der Rückseite wächst das Wohngebiet „Neue Welt“ aus dem Boden. Unmittelbar vor dem Gebäude wird in den kommenden Jahren die Trasse der Regionaltangente West (RTW) gebaut.

Auf dem Grundstück des derzeit weitgehend ungenutzten, denkmalgeschützten Klinkerbaus selbst bleibt es aber vorerst still. Denn weder die Planungsgesellschaft RTW noch die Stadt werden das Gebäude in ihre derzeitigen Planungen einbeziehen. Das haben beide Körperschaften auf Anfrage mitgeteilt. Und Eigentümer Michael Farmakis, Geschäftsführer des Immobilienentwicklers City 1 Group, hat noch kein Konzept für das Bauwerk in der Schublade. „Das ist noch ein weiter Weg, bis wir den alten Güterbahnhof einer neuen Nutzung zuführen können“, sagt er im Gespräch mit unserer Zeitung. „Ich könnte mir vorstellen, dass das Gebäude für Kultur genutzt wird.“ Denkbar sei auch ein gastronomischer Betrieb, der in

dem Bau untergebracht werden könnte. Wichtig sei, dass ein wirtschaftlich tragbarer Vorschlag vorliegen müsse. Aus seiner Sicht ist es vor und während der Planungs- und Bauphase für die RTW denkbar, überhaupt einen Betreiber zu finden, der sofort in das 1903 errichtete Bauwerk investieren wolle.

„Wir wollen etwas Schönes aus dem alten Güterbahnhof machen: eine nachhaltige Nutzung, von der die Stadt und meine Enkel noch etwas haben.“

Michael Farmakis  
Geschäftsführer City 1 Group

Das sei eine Herausforderung. Deshalb werde sich City 1 Group frühestens mit der Zukunft des alten Güterbahnhofs beschäftigen, wenn das Planfeststellungsverfahren der RTW beendet sei. Michael Farmakis betont aber: „Wir wollen etwas Schönes aus dem alten Güterbahnhof machen: eine nachhaltige Nutzung, von der die Stadt und

meine Enkel noch etwas haben.“

Zugleich zeigt er sich offen dafür, Ideen für das zweigeschossige Haus mit Schuppen gemeinsam mit der Stadt zu entwickeln. Die Zusammenarbeit zwischen City 1 Group und der Stadtverwaltung ist aus seiner Sicht in der Vergangenheit partnerschaftlich erfolgt.

Die Stadtverwaltung äußert sich zurückhaltend zur Zukunft des alten Güterbahnhofs. Zunächst sei es dem Eigentümer vorbehalten, das Objekt für eine bestimmte Verwendung zu prüfen. „Eine Prüfung möglicher Nutzung wurde im Hinblick auf Bautechnik und Denkmalschutz bislang nicht vorgenommen“, heißt es aus dem Rathaus. Im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen infolge der Trassenlegung für die RTW wird die Immobilie nicht in die Planung des Schienenprojekts einbezogen. Eine etwaige Verlegung der vorgesehenen Haltestelle „Neu-Isenburg Zentrum“ an den alten Güterbahnhof komme für die Stadt nicht in Frage.

Das sieht auch die RTW-Planungsgesellschaft so. Geschäftsführer Horst Amann



Derzeit ist der alte Güterbahnhof von Stille und Müll umweht: Langfristig soll es eine attraktive Nutzung der Immobilie geben.

FOTO: SCHLICHTERMANN

teilt mit, dass „im Zuge der Vorplanungen und Konzeption der Trasse durch Neu-Isenburg im Rahmen der Varia-

ntenbewertungen die jetzt aktuell vorliegende Planung sich als vorzuzugswürdig erwiesen hat.“

Viele Möglichkeiten für eigene Projekte

Stadt bietet erstmals zwei FSJ-Stellen Kultur in Museen, Stadtarchiv und Gedenkstätte an

Neu-Isenburg – Die Stadt Neu-Isenburg bietet ab September erstmals zwei Stellen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) Kultur an. Schon seit verganginem Jahr dabei sind die beiden Neu-Isenburger Museen, das Stadtmuseum Haus zum Löwen und das Zeppelin-Museum in Zeppelinheim. Das Stadtarchiv und die Gedenkstätte Bertha Pappenheim kommen neu dazu.

Die Möglichkeiten für eigene Initiativen sind vielfältig: Von der Planung und Umsetzung zu Sonderausstellungen über Projekte in Social Media, selbst konzipierten und umgesetzten pädagogischen Angeboten wie Führungen, Workshops, handlungsorientierten Projekten etwa bei der digitalen Vermittlung bis hin zur Entwicklung von Aus-



Die junge Frau hat viel an Souveränität gewonnen und Museumsleiter Christian Kunz ist begeistert von den Impulsen, die die FSJlerin Eske Beddies einbringt.

FOTO: PRIVAT

stellungensteilen können sich Freiwillige je nach Erfahrung und Interessen auf vielfältige Weise ausprobieren.

Das Stadtarchiv Neu-Isenburg ist das Gedächtnis der Stadtgesellschaft und beteiligt sich mit Ausstellungen und Veröffentlichungen an der Erforschung der Geschichte der Stadt. Historische Unterlagen, oft Einzelstücke aus Papier oder anderen vergänglichen Materialien, müssen vor dem Verfall gesichert werden.

Die Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim befindet sich in Haus II des ehemaligen Heims des Jüdischen Frauenbundes (1907-1942). Dort wird bis heute an das Leben und Wirken der Frauenrechtlerin und Pionierin der Sozialen Arbeit gedacht. Die

Gedenkstätte ist aber auch ein Ort des Lernens und der Begegnung für Menschen jeden Alters zu nationalsozialistischer Vergangenheit, antirassistischer Bildungsarbeit und frauenpolitischen Themen. Im Stadtarchiv und der Seminar- und Gedenkstätte werden Einblicke in vielfältigen Themen und Aufgaben und unzählige Anknüpfungspunkte für eigene Projekte je nach Vorerfahrung und Interessen geboten.

Wer Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Bereich Kultur bei der Stadt Neu-Isenburg hat, kann sich bei Museumsleiter Christian Kunz unter ☎ 06102 5609194 oder per E-Mail an christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de melden und informieren.

SIW

Weltkindertag: Stadt bittet um Beiträge für Fest

Neu-Isenburg – Dieses Jahr erlebt der Weltkindertag seinen 70. Geburtstag, ein Ereignis, das am Sonntag, 22. September, im Sportpark gefeiert werden soll. Dafür ist die Stadtverwaltung auf die Mithilfe von Arbeitskreisen, Kirchengemeinden, Kindertagesstätten, Schulen, Schulkindbetreuungen, Jugendeinrichtungen und Vereinen angewiesen und freut sich deshalb über jede Form der Mitgestaltung. Erster Stadtrat Stefan Schmitt hofft auf eine rege Teilnahme und freut sich schon jetzt auf einen tollen Tag mit den Kindern.

Unter dem Motto des Weltkindertags „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ erhalten die Akteure die Möglichkeit, ihre Angebote für Kinder an einem Info-stand vorzustellen und/oder Bastel- und Spielaktionen anzubieten. Für Vorführungen wird es eine Bühne geben. Gerne kann es auch um das Stadtjubiläum gehen. Wer mitmachen möchte, sollte spätestens bis 18. Mai eine Mail an weltkindertag@stadt-neu-isenburg.de schicken. Fragen beantwortet Felicitas Schneider unter ☎ 06102 241-636.

Cha-Cha-Cha: Workshop der TV-Tänzer

Neu-Isenburg – Der Frühling macht Lust auf Cha-Cha-Cha. Um Kenntnisse aufzufrischen oder diesen Sport neu zu entdecken, bietet die Tanzsportabteilung des TV 1861 am 14. und 21. April jeweils ab 14 Uhr einen zweistündigen Workshop an. In der TV-Halle, Waldstraße 85, werden mit Trainer Pavel Stoynev aktuelle Schritte und Folgen des Tanzes geübt. Die Gebühr für beide Termine beträgt 45 Euro pro Paar. Wer nur an einem Sonntag mittanzten möchte, zahlt 30 Euro. Der Betrag ist vor Ort zu entrichten. Mineralgetränke sowie Kaffee und Kuchen stehen bereit. Lockere Kleidung und tanzegeeignete Schuhe sollten mitgebracht werden.

Spielenachmittag für Senioren

Neu-Isenburg – Einen Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen bietet die Seniorenwohnanlage I, Pappelweg 38-42, jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr. Dabei können auch Gesellschaftsspiele gespielt oder gebastelt werden. Für Kaffee und Kuchen sind drei Euro zu zahlen. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Agnieszka Wilk, ☎ 06102 38837, oder bei Karin Lotz, ☎ 06102 815591.

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

**Autokino Gravenbruch:** 20.45 Uhr, Ghostbusters: Frozen Empire, 20.45 Uhr, Chantal im Märchenland.

FREIZEIT

**Hallenbad:** 8.30-20 Uhr (Sauna 13-21 Uhr), Alicestraße 118.

**Seniorenwohnanlage II:** 9.30-10.30 Uhr, Seniorengymnastik, 14-17 Uhr, Skattreff, Freiherrn-vom-Stein-Straße (Anmeldung ☎ 06102 733346).

**VdK:** 14-16 Uhr, Kaffeemittag, Hugenottenallee 82. **Modell-Eisenbahnclub (MECI):** 19 Uhr, Treffen, Carl-Ulrich-Straße (im Kreisell).